

Delmenhorster Sportlerehrung findet in Stadionhalle statt

Ausweichquartier bietet Platz für 609 Gäste / Stadt startet Wahl zum Sportler des Jahres per Online-Voting bis Ende März



Werben für die Delmenhorster Sportlerehrung: für die Sportlerwahl nominierte Athlet...

Daniel Niebuhr

Delmenhorst Sport und Theater sind an sich schon artverwandt, Pathos und große Dramen sind auf Bühnen seit jeher ebenso zuhause wie auf Rasenplätzen und Hallenböden. Von daher war die Ehrung der erfolgreichsten Delmenhorster Athletinnen und Athleten des Jahres im Kleinen Haus eigentlich immer ganz gut aufgehoben – doch auch ihr Ausweichort wird ohne Zweifel einen passenden Rahmen bilden. Zum ersten Mal seit ihrer Wiederbelebung 2023 wird die Sportlerehrung umziehen, weil das Theater aktuell saniert wird. Stattdessen wird sich der Tross ab 9. April vielleicht zum einzigen Mal in der neuen Stadionhalle an der Düsternortstraße einfinden. „Wir fühlen uns im Kleinen Haus wohl“, sagte Sport-Sachgebietsleiter Fabian Blaschke beim offiziellen Fototermin am Dienstag. „Aber thematisch ist die Stadionhalle natürlich passend.“

In Sachen Fassungsvermögen kann sie mit ihren 609 Sitzplätzen in jedem Fall mithalten, was in diesem Jahr auch mal wieder wichtig ist. Denn 178 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Vereinen stehen auf Ehrungsliste, fast so viele wie im Jahr zuvor, da waren es 181. 2024 dagegen nur 81. Mit viel gutem Willen könnte man dar-

aus einen Aufwärtstrend für den Delmenhorster Sport ablesen, denn die Kriterien haben sich nicht verändert. Nach wie vor ist ein Landestitel oder eine Medaille bei Norddeutschen Meisterschaften – stark verkürzt gesagt – die Mindestvoraussetzung, um von der Stadt gewürdigt zu werden.

Allerdings haben es viele deutlich weiter gebracht. Am Dienstag posierten rund um das Plakat zum Beispiel Handballer Silas Schumacher, der bei den Deaflympics Silber gewonnen hatte, Badmintonspieler Udo Spähn, der WM-Fünfter wurde, die Ju-Jutsuka und Vize-Europameisterin Nika-Zoe Reinhardt und die Geherin Renate Köhler – vierfache Europameisterin in ihrer Altersklasse.

Diese Vier sind auch für die Sportlerwahl nominiert, die am Dienstag gestartet ist. Auf der Seite delmenhorst.de kann bis zum 29. März abgestimmt werden. Neben Spähn und Titelverteidiger Schumacher ist bei den Männern der Bogenschütze Kai Meyer ein Kandidat, bei den Frauen ist die Dritte im Bunde Schwimmerin Alina Meyer. Bei den Mannschaften haben es die Fußballer des SV Atlas, das Schwimmteam des Delmenhorster SV und der Atlas-Bowling-Club auf die Shortlist der Jury geschafft. Im vergangenen Jahr hatten rund 3000 Delmenhorster abgestimmt, so viele wie noch nie.

Wer zum Schluss vorn liegt und den Pokal von Oberbürgermeisterin Petra Gerlach überreicht bekommt, wird am Ende der Sportlerehrung enthüllt – es ist dann aber nur ein Programmpunkt. An jenem Abend werden nicht nur Auszeichnungen vergeben, das Orgateam hat auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm zusammengestellt. Logistisch, sagt Blaschke, ist das Event eine große Herausforderung: „Aber wir haben für alles Lösungen. Das wird auch in der Halle eine wunderbare Veranstaltung.“ An den Kosten beteiligt sich zu einem nicht unwesentlichen Teil der Sponsor LzO. „Andernfalls wäre das alles in dieser Form definitiv nicht möglich“, sagt Blaschke.

Die Sportlerehrung beginnt am 9. April um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich, wie die Stadt mitteilt.